



Katholische Stadtpfarre  
St. Margaretha – Traiskirchen

WIR SIND  KIRCHE  
Traiskirchen

2514 Traiskirchen – Wiener Straße 28  
[www.pfarre-traiskirchen.at](http://www.pfarre-traiskirchen.at)

+43 676 766 67 84  
✉ [pfarre.traiskirchen@katholischekirche.at](mailto:pfarre.traiskirchen@katholischekirche.at)

*Wir ersuchen Sie, dass wir gemeinsam diese besondere  
Situation in guter Zusammenarbeit, mit verständnisvoller  
Gelassenheit und im Vertrauen auf Gott meistern!*

**Quellen:**

- ⇒ Das neue Gotteslob
- ⇒ Netzwerk-gottesdienste.at
- ⇒ Liturgie konkret
- ⇒ Schott Messbuch
- ⇒ [www.erzdioezese-wien.at](http://www.erzdioezese-wien.at)

# Palmsontag

## 5. April 2020



**Pfarre St. Margaretha  
Traiskirchen**

Mariengruß/Marienlied: „Maria, breit den Mantel aus“



1 Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,  
2 Dein Man - tel ist sehr weit und breit,



1 mach Schirm und Schild für uns da - raus;  
2 er deckt die gan - ze Chri - sten - heit



1 lass uns da - run - ter si - cher stehn,  
2 er deckt die wei - te, wei - te Welt,



1 bis al - le Stürm vo - rü - ber - gehn.  
2 ist al - ler Zu - flucht und Ge - zelt.



Kv Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,



uns al - le - zeit be - hü - te.

3 Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit, / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit. Kv

4 O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr. Kv

## Segensgebet füreinander:

Lebendiger Gott,  
wir bitten dich um deinen Segen.  
Dass wir nicht trübsinnig werden.  
Dass wir die Freude am Leben nicht verlieren.

Wir bitten dich um deinen Segen.  
Dass wir erfahren, wie du uns aus der Enge in die Weite führst.  
Dass wir gute Worte finden, die andere aufrichten.

Lebendiger Gott,  
wir bitten dich um deinen Segen,  
damit wir selbst ein Segen sind heute und morgen und an jedem  
Tag dieser neuen Woche.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## Vorbereitung:

- \* Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Haus-Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen.
- \* Zünden Sie eine Kerze an.
- \* Wenn es möglich ist, legen Sie sich Palmzweige bereit.
- \* Stellen Sie sich Symbole her, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten (Kreuz, Bibel, Rosenkranz o.ä).
- \* Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf

## Eingangslied: „Singt dem König“



1. Singt dem Kö - nig Freu - den - psal - men, Völ - ker, eb - net sei - ne - Bahn! }  
Zi - on, streu ihm dei - ne Pal - men, sieh, dein Kö - nig naht - he - ran! }
2. Da - vid sah im Geist ent - zü - cket den Mes - si - as schon von - fern, }  
der die gan - ze Welt be - glü - cket, den Ge - salb - ten, un - sern - Herrn. }
3. Sieh, Je - ru - sa - lem, dein Kö - nig, sieh, voll Sanft - mut kommt er - an! }  
Völ - ker, seid ihm un - ter - tä - nig, er hat al - len wohl - ge - tan! }
4. Gei - ster, die im Him - mel woh - nen, preist den gro - ßen Kö - nig - heut; }  
und ihr Völ - ker al - ler Zo - nen singt, er sei - ge - be - ne - deit! }



1. Der aus Da - vids Stamm ge - bo - ren, Got - tes Sohn - von E - wig - keit,
2. Toch - ter Zi - on, streu ihm Pal - men, brei - te dei - ne Klei - der aus,
3. Den die Him - mel hoch - ver - eh - ren, dem der Chor - der En - gel singt,
4. Singt: Ho - san - na in - den Hö - hen, hoch ge - prie - sen Got - tes Sohn!



1. Der aus Da - vids Stamm ge - bo - ren, Got - tes Sohn - von E - wig - keit,
2. Toch - ter Zi - on, streu ihm Pal - men, brei - te dei - ne Klei - der aus,
3. Den die Him - mel hoch - ver - eh - ren, dem der Chor - der En - gel singt,
4. Singt: Ho - san - na in - den Hö - hen, hoch ge - prie - sen Got - tes Sohn!

## Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.  
Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.  
Amen.

## Einleitung

Die Wochen, die hinter uns liegen, haben uns emotional sehr gefordert. Auf der einen Seite stehen Angst, Trauer, Ohnmacht, auf der anderen Dankbarkeit für alle Zeichen von Miteinander und Solidarität, aber auch die Freude über die aus dem Winter erwachende Natur. Die kirchliche Feier des Palmsonntags ist von einer ähnlichen Spannung geprägt. Als Jesus vom Ölberg außerhalb der Stadt Jerusalem hinunterzog, jubelten die Menschen ihm zu. Sie freuten sich, dass er zu ihnen kam. Sie streuten Palmen. Dann änderte sich die Lage. Es würden seine letzten Tage sein. Er starb am Kreuz. Doch der Tod wird nicht das letzte Wort haben. Die Lesung des Apostels Paulus zeichnet diesen Spannungsbogen nach: Jesus ist gehorsam bis zum Tod, doch wird erhöht. Er lebt – anders als wir, nicht mehr in der Zeit, aber immer nah bei uns. Wie er am Palmsonntag zu den Menschen kam, so kommt er auch heute zu uns. Sammeln wir uns in einem Moment der Stille. Schauen wir auf den, der kommt, auf Jesus.

## Kyrie

Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk, das Jesus nach Jerusalem begleitet. Zu ihm rufen wir:

Du König deines Volkes: Herr, erbarme dich.

Gesegnet sei das kommende Reich: Christus, erbarme dich.

Sohn Davids, erbarme dich unser: Herr, erbarme dich.

## Tagesgebet:

Gott, Herr über Leben und Tod. Die Menschen wussten beim Einzug Jesu noch nicht, was bevorstand. Vieles ist auch heute für uns ungewiss. Sende uns deinen Geist, damit wir Kraft und Mut finden Jesu Weg mitzugehen. Stärke uns und alle, die leiden, in dieser Hoffnung. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## Kurze Stille

*Einladung, sich innerlich mit Jesus Christus zu verbinden, der im Eucharistischen Brot gegenwärtig ist.*

## Geistige Kommunion

Mein Jesus, ich glaube, dass du im Eucharistischen Brot gegenwärtig bist.

Da ich dich aber jetzt im Sakrament nicht empfangen kann, so bitte ich dich, komme geistigerweise zu mir!

Wachse in mir mit deiner Liebe, deiner Gnade, deinem Licht und deinem Frieden. Lass nicht zu, dass ich mich jemals von dir trenne. Amen.

## Kurze Stille

## Schlusslied: Herr, wir bitten, komm und segne uns!

Herr, wir bit-ten: Komm und seg - ne uns; le - ge  
auf uns dei-nen Frie - den. Seg - nend hal - te Hän - de  
ü - ber uns. Rühr uns an mit dei - ner Kraft.  
1. In die Nacht der Welt hast du uns ge-stellt, dei - ne  
2. In den Streit der Welt hast du uns ge-stellt, dei - nen  
3. In das Leid der Welt hast du uns ge-stellt, dei - ne  
1. Freu-de aus-zu - brei - - ten In der Trau-rig - keit  
2. Frie-den zu ver - kün - - den, der nur dort be-ginnt,  
3. Lie-be zu be - zeu - gen. Lass uns Gu-tes tun DC.  
mit - ten in dem Leid, lass uns dei - ne Bo-ten sein  
wo man wie ein Kind, dei-nem Wort Ver-trau-en schenkt  
und nicht eh - er ruhn, bis wir dich im Lich-te sehn,

## Lobpreis (gesungen oder gesprochen)



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

Lasst uns Gott loben und preisen: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, für deinen Sohn Jesus Christus: Er ist Mensch geworden und hat der Welt Rettung und Licht gebracht. Er heilt die Wunden der Schöpfung und richtet auf, was gebeugt ist.

Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Jesus hat den Armen die gute Nachricht gebracht, den Gefangenen die Freiheit verkündet und Tote zum Leben gerufen. Er trägt die Schuld der Menschen bis zuletzt und wendet ihr Schicksal. Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Christus hat Großes an uns getan: Er hat den Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen. Er hat uns Hoffnung geschenkt, die im Leben Licht und im Sterben Halt gibt. Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Gepriesen bist du, Gott, durch Jesus Christus im Heiligen Geist, an diesem Tag und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Fürbitten

Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, für alle, die Angst haben vor einer Infektion, für alle, die sich nicht frei bewegen können, für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern, für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen, dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

## Vater unser

## Lesung: Phil 2, 6-11

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

## Ruf vor dem Evangelium



Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit! - R

Als das Volk hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, da zogen sie ihm entgegen. Sie trugen Palmzweige in den Händen und riefen: Hosanna – das bedeutet: „Bring doch Hilfe!“, hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!

## Evangelium: Mt 21, 1-11

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

## Betrachtung vom Pfarrmoderator

## Persönliche Meditation

oder

## Austausch über Evangelium und Betrachtung

## Segensgebet über die Palmzweige (falls vorhanden)

Die grünen Zweige sind ein Zeichen des Lebens. Wir wissen dieses Zeichen des Lebens in diesem Jahr noch mehr zu schätzen als sonst. Gemeinsam bitten wir Gott, diese Zweige zu segnen.

Guter Gott, mit einem Palmzweig kündigte eine Taube dem Noah das Ende der großen Flut an. Diese Zweige seien uns ein Zeichen der Hoffnung. Wir loben dich. Wir preisen dich.

Von Palmen umstandene Oasen gewährten dem Volk Israel Ruhe auf dem langen Weg durch die Wüste. Diese Zweige mögen uns erinnern an die Ruheorte, die Gott uns schenkt. Wir loben dich. Wir preisen dich.

Mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt.

Darum bitten wir: Gott, segne (Kreuzzeichen) diese Zweige. Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. Amen.



## Glaubensbekenntnis